

**BIOLOG\*INNEN ZIEHEN ERSTE BILANZ**

Die Kartierung ergab durchaus erfreuliche Ergebnisse. Die Auenwiesen im Garbe Polder sind überaus artenreich und großflächig in einem guten Erhaltungszustand. So kommt ihnen eine hohe naturschutzfachliche Bedeutung zu, auch wenn der Bestand an typischen Wiesenvögeln, wie dem Kiebitz, sehr gering ist. Weniger gut sieht es dagegen bei den Amphibien aus, denn sie leiden unter den niedrigen Wasserständen der letzten Jahre und der zunehmenden Verlandung vieler Auengewässer im Garbe Polder. Ihre Bestände sind deutlich zusammengebrochen. Noch kritischer sieht es für die Grüne Mosaikjungfer aus, eine bundesweit vom Aussterben bedrohte Libellenart. Für sie gelang in diesem Jahr kein Nachweis mehr. Das ist wahrscheinlich auf das fast vollständige Verschwinden der Bestände an Krebschere in den Auengewässern zurückzuführen, auf die diese Libellenart zwingend für die Eiablage angewiesen ist.

**AUSTAUSCH IN DER AUENWERKSTATT**

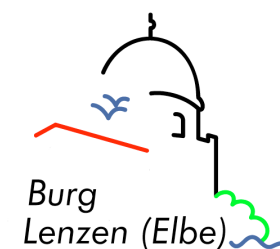
In der Auenwerkstatt kommen interessierten Anwohner\*innen zusammen, um sich zu den geplanten Maßnahmen im Projekt auszutauschen. In diesem Kreis stellten Anfang Juli zwei Kartierer erste Ergebnisse der Bestandsaufnahme vor. Ein weiterer Termin zur Vertiefung dieses Themas ist im Spätherbst 2021 geplant.

Im weiteren Projektverlauf ist eine verstärkte Zusammenarbeit v.a. mit den Landnutzer\*innen im Garbe Polder geplant, um praktikable Lösungen für den Erhalt und die Weiterentwicklung dieses Bewirtschaftungs- aber auch wertvollen Naturraums zu finden.

**FLUSSAUEN ERLEBEN**

Mit Pflanzaktionen und Erkundungen an der Elbe möchten wir Jugendliche für den Lebensraum vor ihrer Haustür begeistern. Zudem bieten wir im Rahmen des Projektes gemeinsame Spaziergänge und Führungen an, um auf die Besonderheiten der Garbe Niederung aufmerksam zu machen.

**Bleiben Sie zu Veranstaltungen und Zwischenergebnisse auf dem Laufenden! Anmeldung zum Newsletter: [sonja.biwer@burg-lenzen.de](mailto:sonja.biwer@burg-lenzen.de)**

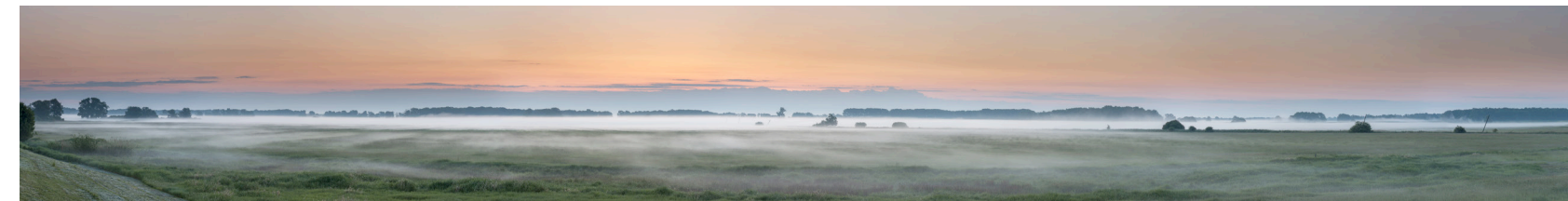


DAS PROJEKT „AUENENTWICKLUNG ZWISCHEN ELBE UND ALAND“ WIRD VON DER DEUTSCHEN POSTCODE LOTTERIE UNTERSTÜTZT.

IMPRESSUM:  
Herausgeber und Projektträger: Trägerverbund Burg Lenzen e.V./ BUND Auenzentrum Burg Lenzen, Burgstr. 3, 19309 Lenzen  
Fotos und Abbildungen: D. Damschen, L. Otal, Eulefilm, Grüne Mosaikjungfer © Fotolia/Claudia Nördemann, N. Krebber

# AUENZEITUNG

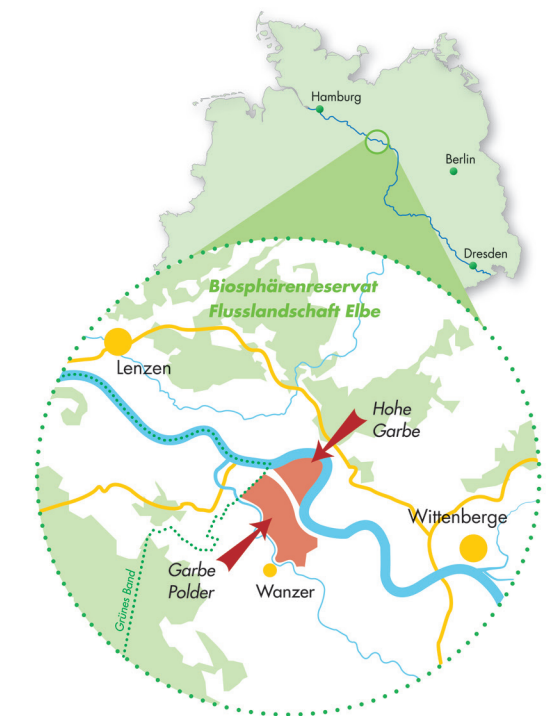
## Informationen zur Auenentwicklung zwischen Elbe und Aland



**Liebe Leserinnen, liebe Leser,**

in den letzten Jahren haben wir mit der Auenzeitung über das Projekt „Lebendige Auen für die Elbe“ informiert. Seit Anfang 2021 gibt es nun ein neues Projekt mit dem Titel „Auenentwicklung zwischen Elbe und Aland“. Mit ihm hat sich auch das Format der Auenzeitung geändert: Sie ist nun wesentlich kompakter und erscheint in Farbe. Unser Anliegen ist das gleiche geblieben: Wir informieren über unsere Vorhaben zur Auenentwicklung in diesem besonderem Naturraum nahe Wanzer und möchten Sie einladen an den vielfältigen Veranstaltungen teilzunehmen.

In dem neuen Projekt nehmen wir den Garbe Polder ins Visier. Dieser Teil der Elbaue grenzt unmittelbar an die Hohe Garbe, ist jedoch vollständig eingedeicht und gleicht einem Mosaik aus artenreichen Auenwiesen und vielen Gewässern. Dort werden wir den Zustand auentypischer Arten erfassen. Auf dieser Grundlage möchten wir dann gemeinsam mit den Menschen, die hier leben und wirtschaften, Schritte zur weiteren Auenentwicklung abstimmen. Zudem wollen wir im Gebiet der Hohen Garbe zwei Flutrinnen weiter aufwerten, indem wir ihren Anschluss an das Hochwassergeschehen der Elbe verbessern.



**Diese Auenzeitung startet** mit einem Rückblick in die bereits erfolgten Schritte zur Renaturierung der Hohen Garbe. Anschließend stellen wir das neue Projekt mit ersten Zwischenergebnissen der Kartierung vor. Das Team des BUND-Auenzentrum wünscht eine gute Lektüre.



Dieter Leupold, Projektleiter



Lilian Neuer, Naturschutz



Sonja Biwer, Bildung



Lars Fischer, Kommunikation

## RÜCKBLICK

DAS HABEN WIR IM PROJEKT „LEBENDIGE AUEN FÜR DIE ELBE“ (2012-2020) BEREITS UMGESETZT:

### DIE HOHE GARBE NUN WIEDER IM RHYTHMUS DER ELBE

Mal nass, mal trocken. Dieser natürliche Wechsel im Rhythmus des Flusses ist das wesentliche Kennzeichen von intakten Auen. Durch die Wiederbelebung zweier Flutrinnen und die Schlitzung eines alten Deiches können nun wieder kleine Hochwasser in die Hohe Garbe strömen. Eine solche natürliche Dynamik sorgt für Artenvielfalt und Wasserrückhalt im Gebiet.

### WERTVOLLER AUWALD DARF WACHSEN

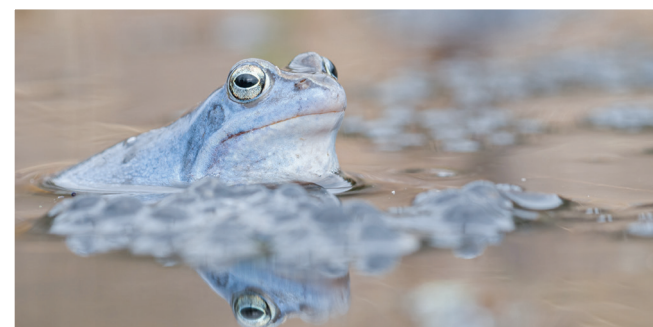
Wir haben mehr als 14.000 Bäume und Sträucher gepflanzt. Von Pflanzkreisen aus wird der neue Wald auf natürliche Weise wachsen. Aus insgesamt 185 ha werden u.a. so 225 ha Auwald. Dieser kann sich zukünftig ohne menschlichen Einfluss entwickeln. Da es an der Elbe kaum noch solche großen Auwälder gibt, ist das ein wichtiger Schritt für eine naturnahe Flusslandschaft und auch ein Beitrag zum Klimaschutz.

### ATTRAKTIV FÜR FLUGKÜNSTLER, BLAUE FRÖSCHE UND CO.

Quadratisch, praktisch, aber eben nicht natürlich. Das trifft auf das Abgrabungsgewässer in der Hohen Garbe zu. Um die Bedingungen für die Fische zu verbessern haben wir u.a. steile Uferbereiche abgeflacht. Zudem wurden zwei Steilwände für Uferschwalben geschaffen. Und die neu angelegten Tümpel bieten Rotbauchunken, Moorfröschen und Co ein Zuhause.



Erster Einstrom durch die reaktivierte Flutrinne im Frühjahr 2020



Der Moorfrosch findet in Tümpeln neuen Lebensraum. Zur Paarungszeit wird er blau.

## AKTUELL

BIS ENDE 2022 WERDEN WEITERE SCHRITTE ZUR RENATURIERUNG DER HOHEN GARBE UMGESETZT. DIE ERSTGENANNT MASSNAHME GEHÖRT NOCH ZUM PROJEKT „LEBENDIGE AUEN FÜR DIE ELBE“, DIE ZWEITE WIRD IM NEUEN PROJEKT „AUENENTWICKLUNG ZWISCHEN ELBE UND ALAND“ UMGESETZT:

### LEBENSÄRUME WIE VOR 150 JAHREN

Damit die Elbe schon bei niedrigen Wasserständen den Kälberwerder umfließen kann und für abwechslungsreiche Lebensräume sorgt, wurde eine ca. 2 km lange Nebenrinne an den verlandeten Stellen ausgebaggert. Um eine Weidenutzung auf der so entstandenen Flussinsel weiterhin zu ermöglichen, werden aktuell zwei Rohrdurchlässe eingebaut. Sie dienen zukünftig als Überfahrt und gewähren einen ganzjährigen Zugang zum Gebiet.

### MEHR WASSER FÜR DIE HOHE GARBE

Wir planen die hydraulischen Verhältnisse von zwei Flutrinnen weiter aufzuwerten. Dazu soll eine Flutrinne zusätzlich auch oberstromig an das Hochwassergebiet der Elbe angeschlossen werden. Bei einer weiteren Flutrinne soll der Ein- und Ausstrom zukünftig auch schon bei kleinen Hochwasserereignissen erfolgen.

### UND WAS IST IM GARBE POLDER GEPLANT?

DER GARBE POLDER IST EIN ETWA 650 HA GROSSES, EINGEDEICHTES GEBIET UND GRENZT AN DIE HOHE GARBE. BIOLOG\*INNEN NEHMEN DORT DIE TYPISCHEN ABER GEFÄHRDETEN ELEMENTE EINER INTAKTEN AUENLANDSCHAFT UNTER DIE LUPE: SIE ERFASSEN INSBESONDERE DEN ZUSTAND DER BEDEUTENDEN STROMTALWIESEN UND DER WERTVOLLEN AUENGEWÄSSER MIT IHREN BEWOHNERN WIE ROTBAUCHUNKE UND GRÜNER MOSAIKJUNGFER. AUSSERDEM KARTIEREN SIE WIESENBRÜTER WOZU KIEBITZE, BEKASSINE UND WIESENPIEPER ZÄHLEN. AUF BASIS DIESER BESTANDSAUFNAHME WERDEN WIR MIT DEN LANDNUTZER\*INNEN IN KONTAKT TRETEN, UM GEMEINSAM TRAGBARE UND REALISTISCHE VORSCHLÄGE FÜR DEN ERHALT UND DIE FÖRDERUNG DIESES NATURRAUMS ZU ENTWICKELN. DIESE SOLLTEN DANN IN ZUKÜNFTIGEN PROJEKTEN UMGESETZT WERDEN. FORTSETZUNG AUF DER NÄCHSTEN SEITE ...



Grüne Mosaikjungfer

Sumpf-Wolfsmilch